

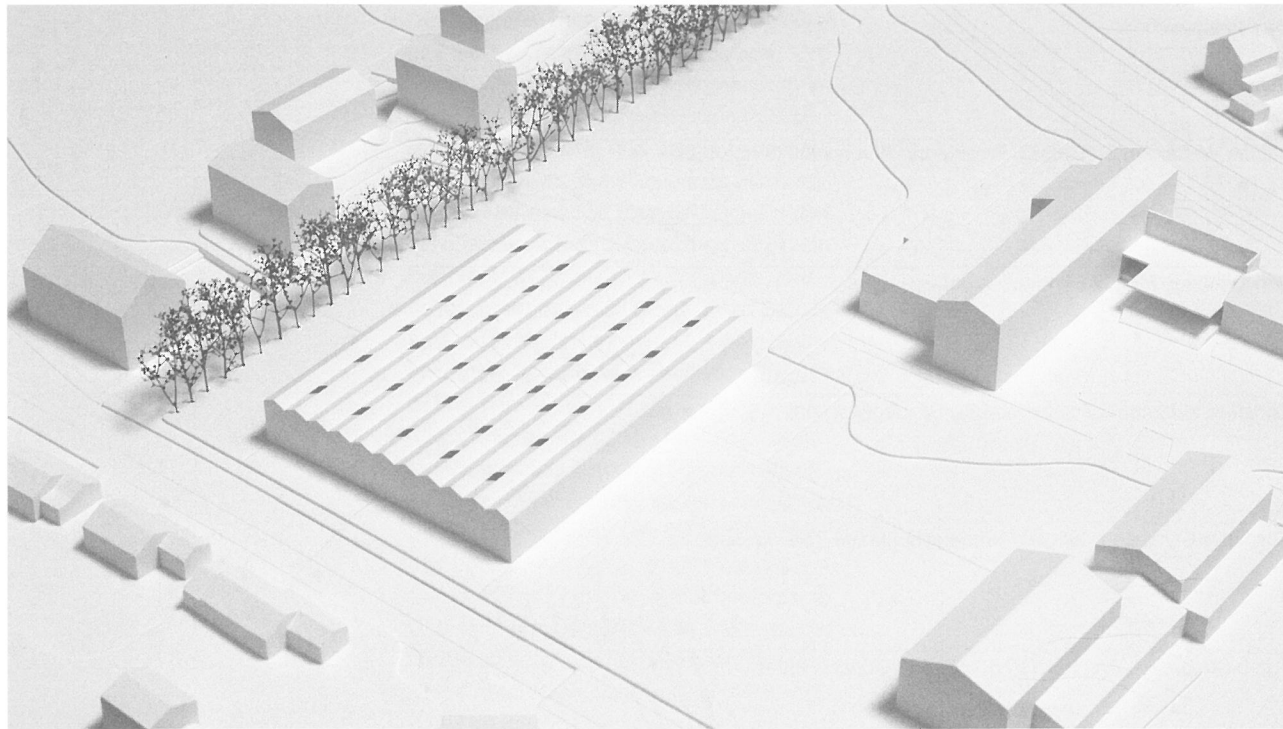
## Die prämierten Projekte

**1. Rang / 1. Preis**  
**Projekt Nr. 07**  
Kennwort: **Das fliegende Klassenzimmer**

**Verfasser**  
Thomas Fischer Architekt  
Saumstrasse 27, 8003 Zürich

**Mitarbeit**  
Thomas Fischer, Elias Leimbacher, Arsenij Walker

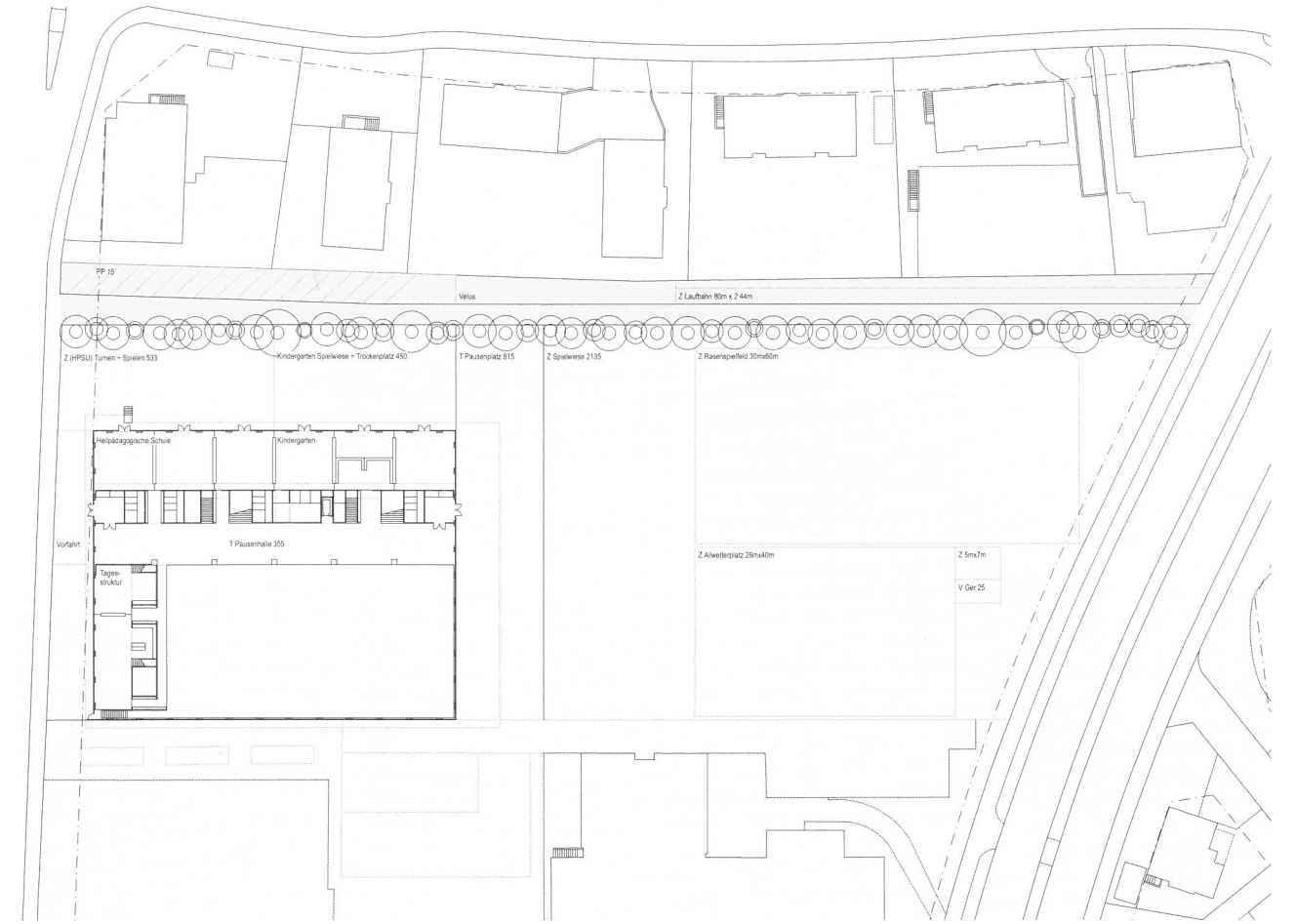
**Fachplaner**  
Statik: Walt & Galmarini AG  
Englischviertelstrasse 24, 8032 Zürich  
Energiekonzept: Waldhauser Haustechnik AG  
Florenzstrasse 1d, 4142 Münchenstein



Modell

Ein kompakter Baukörper, der von einem markanten Dach überspannt ist, findet als Grossform seine Pendanten in seinem weiteren Umfeld und funktioniert im Innern Dank einer hohen Raumeffizienz optimal. Das Gebäude ist präzise gesetzt und spielt mit einem weiteren Element, einem Baumschild aus hohen Pappeln als Hintergrund, welches es in einen neuen Massstab setzt und räumlich fasst. Der durch seine Grösse und Platzierung im ersten Moment vermuteten Trennung der Durchlässigkeit wirkt die geschickte Anordnung einer querlaufenden transparenten Haupthalle entgegen. Die Architektur leitet sich folgerichtig aus dem inneren räumlichen wie auch statischen Aufbau ab und trägt sich als dessen Bild an die Peripherie des Gebäudes. Der ganze Bau ist von einem hohen Mass an Transparenz und Lebendigkeit geprägt. Zum

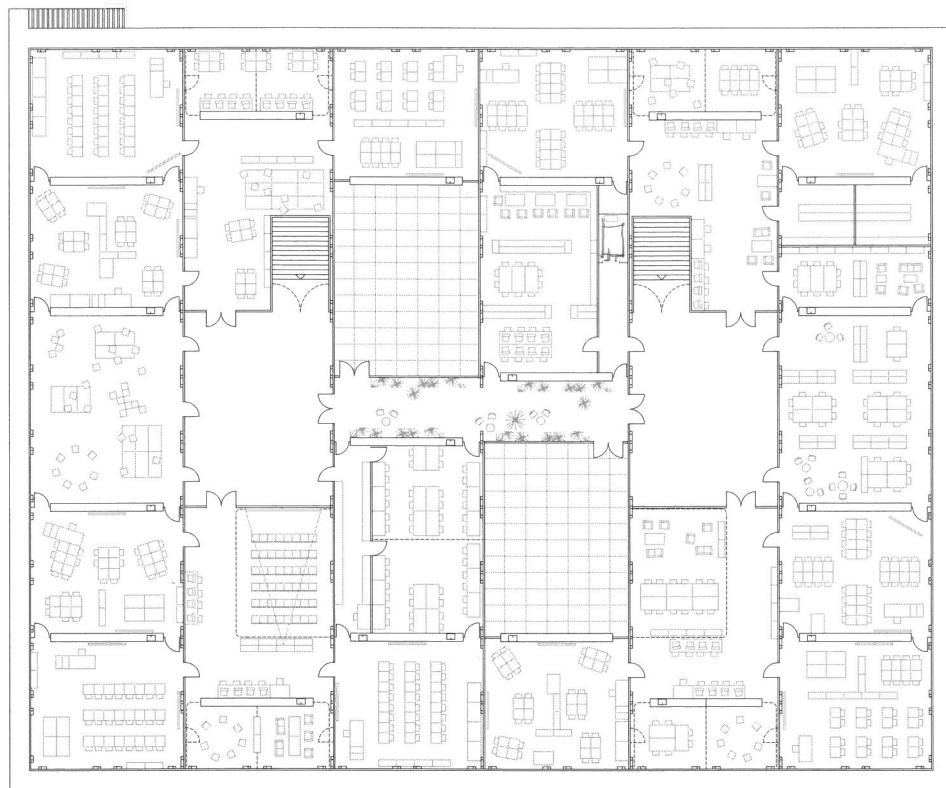
leichten Ausdruck des an sich behäbigen Baus tragen die additive, von unten nach oben leichter werdende Tragstruktur, die transparente Erschliessungshalle und insbesondere das angehobene, gefaltete Dach bei, unter welchem die Räume der Primarschule untergebracht sind. Dieses Dach bietet einerseits eine spannende durchgehende Untersicht über die ganze obere Etage und andererseits optimale Belichtungsbedingungen für die vielen überspannten Binnenräume. Es markiert über seine kühne Auskragung eine urbane Präsenz. Die innovative architektonische Umsetzung des Raumprogramms bietet viel Spielraum und Flexibilität in der Nutzung, und kommt damit einem modernen Unterricht optimal entgegen. Gleichzeitig setzt es einen schönen gestalterischen Akzent in Uster.



Situation

Die Kompaktheit des Baukörpers hat die gegenseitige Nähe aller Nutzungen zur Folge, was sich auf den Betrieb sehr positiv auswirkt. Die raumnehmende Präsenz der hohen, zentralen Haupthalle ist ein prägendes Element der inneren Organisation; sie verbindet alle Nutzungen auf übersichtliche Weise untereinander. Weitere Massnahmen, wie etwa die direkte Anbindung der Turnhalle an die Pausenhalle – eine symbolische Trennung besteht lediglich aus einem Fangnetz – fördern die Verknüpfung verschiedener Tagesaktivitäten. Die unteren Räume wie die Kindergärten und die HPSU profitieren vom ebenerdigen Zugang und einer überdurchschnittlichen Raumhöhe. Die Qualitäten des oberen Bereichs bestehen insbesondere in der guten Orientierung, dem Layout mit klaren Hierarchien, den schönen Sichtbezügen in die Atrien und auf die spannen-

de Dachlandschaft. Der Cluster-Gedanke ist klar ersichtlich; durch die Anordnung der Fluchtwege an der äusseren Fassade ergeben sich im Inneren zahlreiche räumliche Verbindungen, welche auf unterschiedliche Weise genutzt werden können.



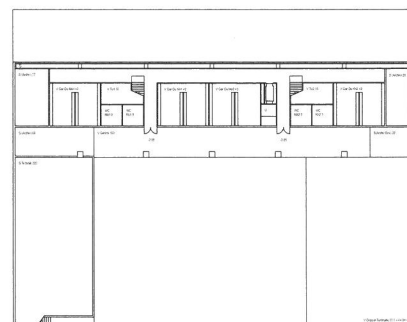
Obergeschoss



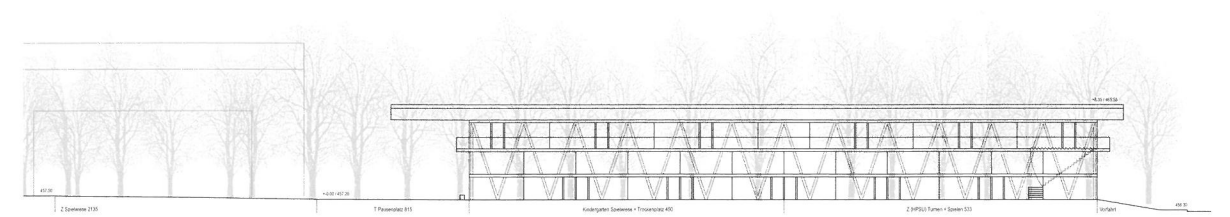
Erdgeschoss



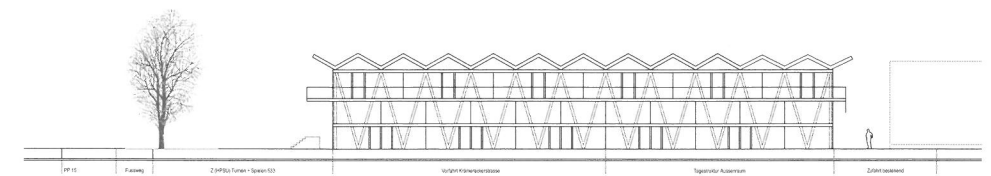
Mezzanin



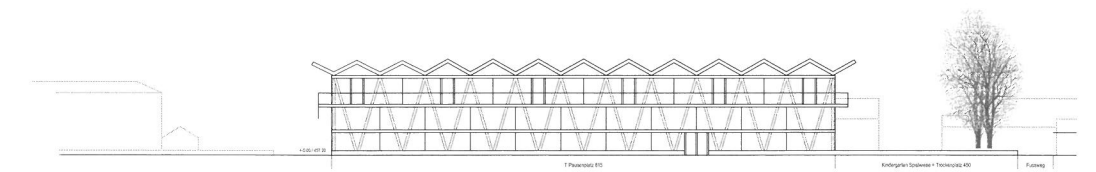
Untergeschoss



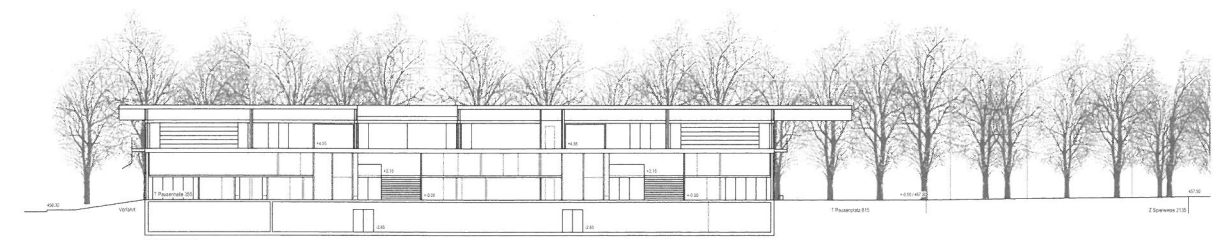
Ansicht Nordwest



Ansicht Südwest



Ansicht Nordost



Schnitt